

Mit Getreide heizen?

Im Landkreis Lüneburg finden wir eine hohe Konzentration von Biogasanlagen, insbesondere in der Gemeinde Amt Neuhaus. Was vor 20 Jahren noch als fortschrittlich galt, ist heute höchst problematisch.

Nicht nur in der Gemeinde Amt Neuhaus werden auf vielen tausend Hektar Getreide, Mais und andere Energiepflanzen angebaut, in Biogasanlagen zu Gas und anschließend zu Strom verarbeitet und auch zum Heizen von Wohnungen verwendet, während in der Welt der Hunger zunimmt. Können wir das ethisch verantworten?

Vergrößerung einer Biogasanlage in Darchau, Landkreis Lüneburg

Wegen Auslaufen von EEG-Umlage und Fördergeldern ist ein Unternehmer auf eine einmalige Idee gekommen. Er beantragt die Vergrößerung seiner bestehenden Anlage und möchte dafür zusätzlich jährlich ca. 8.500 Tonnen Energiepflanzen anbauen. Schon der bisherige Betrieb für Stromerzeugung und Heizen von Wohnhäusern verschlingt enorme Mengen Getreide und Mais und soll weiterlaufen. Der Anteil von Mist und Gülle in der Anlage ist dagegen eher gering. Um nun ein weiteres Mal in den Genuss von Fördergeldern (1,8 Millionen €!) zu kommen, soll die Anlage vergrößert werden. Ein Teil des Gases soll energieaufwändig in Flüssiggas (LNG) umgewandelt werden. Es sei ein „Leuchtturmprojekt“ und einmalig in Deutschland.

Der Unternehmer startete eine Öffentlichkeitskampagne, nachdem der BUND vor dem Projekt warnte.

Geschickte Täuschung

Medienvertreter und Öffentlichkeit wurden eingeladen. Dem erstaunten Besucher wurde die bereits fertig erstellte LNG-Anlage in Darchau präsentiert. Die Medien stimmten ein

Loblied auf die LNG-Anlage an: Deutschlands erste Bio-LNG-Anlage, die umweltfreundlich LNG aus Mist und Gülle erzeugt! Lkw würden damit betankt. Die Anlage sei Vorbild für Deutschland.

Die Fakten

Der BUND recherchierte. Die wahren Fakten:

- Die LNG-Anlage produziert nichts!
- Ihr Betrieb ist nicht genehmigt!
- Öffentlichkeitsbeteiligung im Genehmigungsverfahren steht noch aus!
- Die LNG-Anlage ist bereits fertig errichtet – auf Risiko des Bauherrn!
- Die Umwandlung von Biogas in LNG ist sehr energieaufwändig!
- Mais und Getreide brauchen Kunstdünger, Pestizide, Herbizide und Wasser!
- Mist und Gülle stehen mit dem LNG in keinem direkten Zusammenhang!
- Mit Photovoltaik ließe sich auf gleicher Fläche eine 30- bis 60-fache Menge Energie erzeugen!

Der BUND bleibt am Ball, versprochen.